

Holz, Arno: Ein Bild (1886)

- 1 Die rothen Säulen aus Granit gehauen,
- 2 Und seitwärts in ein weißes Piedestal
- 3 Vergräbt ein Löwe seine Marmorklauen.
- 4 Doch schwarz verhängt sind alle Fenster heut
- 5 Und Lichter brennen nur im Erdgeschosse,
- 6 Der Straßendamm ist hoch mit Stroh bestreut
- 7 Und lautlos drüberhin rollt die Karosse.

- 8 Das Treppenhaus vertheidigt der Portier
- 9 Und schüttelt grimmig seine graue Mähne,
- 10 Und naht gar Einer aus der Haute volee,
- 11 Dann fletscht er cerberusgleich seine Zähne.
- 12 Im Prunksaal trauern hinter Flor und Tafft
- 13 Die bunten Inderstoffe aus Lahore,
- 14 Auch schleicht die goldbetreßte Dienerschaft
- 15 Nur auf Spitzzehen durch die Corridore.

- 16 Der hochgeborne Hausherr, Excellenz,
- 17 Schwankt wie ein Rohr umher auf bleicher Düne,
- 18 Die erste Redekraft des Parlaments
- 19 Fehlt heute abermals auf der Tribüne.
- 20 Zwar trat man gestern erst in den Etat,
- 21 Doch hat sein Fehlen diesmal gute Gründe:
- 22 Schon viermal war der greise Hausarzt da
- 23 Und meinte, daß es sehr bedenklich stünde.

- 24 Nach Eis und Himbeer wird gar oft geschellt,
- 25 Doch mäuschenstill ist es im Krankenzimmer,
- 26 Und seine düstre Teppichpracht erhellt
- 27 Nur einer Ampel röthliches Geflimmer.
- 28 Weit offen steht die Thür zum Vestibul
- 29 Und wie im Traum nur plätschert die Fontäne,
- 30 Die Luft umher ist wie gewitterschwül,

31 Denn ach, die „gnä'ge Fraa“ hat heut — Migräne!

(Textopus: Ein Bild. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18194>)